

Hansjörg Quaderer
im Quäderle 9
9490 Vaduz
Tel. 075 / 2 88 52

An Herrn
Robert Allgäuer
Präsident des FL-Kulturbeirates
Vaduz

Vaduz, den 24. März 92

Lieber Robert

Ich möchte Dir schreiben über den Stand der Dinge, d.h. den Plan, *Ausgesetzt auf den Sedimenten des Rheins* auszustellen. Der Rhein wird ja heute auf höchst fragwürdige Weise auf seine Daseinsberechtigung hin untersucht. Ich möchte da nicht untätig zuschauen, sondern wirksam werden; möchte daher heute, in der Lage der inneren Rhein-Not, den richtigen Zeitpunkt nicht versäumen oder verschlafen, meine Arbeit zu zeigen, sodass sie den einen oder anderen leisere Schichten des Flusses wahrnehmen lässt...

Ich habe mich also umgetan, und nach Möglichkeiten gesucht: Es sieht so aus, dass die Ausstellung in 2 Teilen im Mai 92 (für ca. 3 Wochen) stattfinden kann, d.h. dass zentral das Buch *Ausgesetzt auf den Sedimenten des Rheins* zusammen mit den *(Rh)einheiten* in der achteckigen (!) *Aula des Berufschulzentrums Buchs* gezeigt werden kann, und dass parallel dazu im hierfür eigens ausgeräumten *Töpferlädile* in Schaan, (dort wo sich, im Haus meines Bruders und der Schwägerin, mein Druckatelier mit Buchdruckerpresse befindet!) die kleineren Arbeiten, wie Aquarelle, Tuschen und Pastell-Miniaturen gezeigt würden.

Ich hatte andere Räumlichkeiten, wie den neuen Rathaussaal in Schaan, den Bärensaal in Triesenberg, die Aula der Schule Ebenholz oder gar das Pfarrhaus Bendorf ins Auge gefasst, aber als ungeeignet befunden. Es geht mir vorderhand ja nicht darum, den schönst-möglichen Ausstellungsort für die Arbeit abzuwarten, sondern darum, ein annehmbares Forum für die Arbeit zu finden, das einen gewissen Dialog zum rechten Zeitpunkt mit den Rheintalern ermöglicht. Eine gewisse Verantwortung drängt mich zu diesem Schritt.

Das heisst selbstverständlich nicht, dass Deine Bemühungen und Suche nach einem wirklich geeigneten, *würdigen* Ort für die Arbeit zunichte gemacht werden wollen, im Gegenteil, ich zähle auf Deine berufenere Position, mir da behilflich zu sein; ich glaube nur, wir tun gut daran, diese Option offen und reifen zu lassen... Ueber den Traum einer wirklich schönen Ausstellung müsste man mal reden!

Ich erlaube mir ein kurzes Lamento bezüglich der Raumfrage: Bei aller Saalfülle des Landes, sind wir in einer misslichen Lage, weil die wenigsten dieser Säle brauchbar, zweckmässig, zurückhaltend genug gebaut sind... , weil da immer irgendwelcher unmotivierter Firlefanz, Kitsch, Uneigentliches dreinschwätzt! Die Spörry-Fabrik in heutiger, roher Form eignet sich bloss für einen äusserst beschränkten Zweig von Kunst-Happenings... Uns allen muss das Herz bluten, angesichts der einmal zu günstiger Stunde aufs törichteste ausgelassenen Chance für das Land, das angebotene CCC von Robert Altmann für Gegenwärtiges zu übernehmen und weiterzuleiten! Nichts wünschte ich sehnlicher, wenn die Kunst dort wieder ein Asyl hätte. Wann ist die Zeit, sind wir selber so reif, dafür wieder zu kämpfen ?

Das Kunsthaus ist nicht am unbedarften Volk, sondern an der goldbarrenschweren - äusseren Repräsentanz, an seiner immer äusserlicherwerdenden Propaganda gescheitert! Im Windschatten des Tauziehens konnten die massiven Befürworter des Branca - Projektes nicht gleichzeitig für das noch lebendige CCC geradestehen. Fazit: Wir sind selbst-verschuldet leer ausgegangen, weil, wie ich vermute, gewisse Leute den Kunstmuseumsbau als Kraftakt missverstanden, Haus und das Land Liechtenstein sozusagen unter ein Dach zu bringen, in einem demokratischen Kraftakt zu vermählen. Was soll's? Jetzt haben wir eben einen leeren Hosensack...

Entschuldige die Abschweifung!

Meine Ausstellung nahtgleichwohl!

Das vertikale Büchlein *Stromschwärzen der Landschaft - ein Libretto* wird anfangs April 92 erscheinen. Ich habe Schaufelberger angefragt, ob ein Sonderdruck von Sigi's Beitrag (2 Faltbögen) grundsätzlich denkbar ist. Ich bin dabei, die Rahmen für die Ausstellung zu bestellen. Eine Ausstellung sorgfältig vorzubereiten, kostet Zeit *und* eben auch Geld. Darf ich anfragen, ob ein Unterstützungsbeitrag für diese Ausstellung seitens des Kulturbeirates gewährt wird?

Mit liebem Gruss vorerst, harr' ich der Dinge, *Hansjörg Quaderer*

